

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 36.

Donnerstag, 26. März 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat das Oberamt Neuenbürg dem Regierungs-Assessor Pfeleiderer bei dem Ministerium des Innern übertragen.

Stuttgart, 21. März. (Schwurgericht.) Wegen Verbrechens der Anstiftung zum Meineid wurde heute gegen die 35jährige Schreinerfrau Karoline Luise Röckle von Ultingen O.M. Leonberg verhandelt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, die Angeklagte wurde deshalb unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.

Stuttgart, 24. März. Schriftsteller Laistner, literarischer Beirath der hiesigen Verlagsanstalt Union, ist gestern gestorben.

Ludwigsburg, 22. März. Gestern fand sich bei der Rekrutenmusterung in hiesiger Stadt ein Bestellungspflichtiger ein, dessen Körperlänge 1,29 Meter und dessen Körpergewicht 26 Kilo betrug. Der junge Mann ist ein Schneider und erfreut sich der besten Gesundheit.

Freudenstadt, 23. März. Der „Grenzler“ schreibt: Wie wir vernehmen, hat der Abgeordnete des hiesigen Bezirks, Stadtschultheiß Hartmann, in den letzten Tagen wegen der Hochwasserschäden persönlich an maßgebender Stelle in Stuttgart Schritte gethan; der Staatsminister des Innern v. Pischel soll ihm gegenüber sich dahin ausgesprochen haben, daß den beschädigten Gemeinden und Korporationen wohl eine im Verhältnis zur Schwere des elementaren Ereignisses stehende staatliche Hilfe aus Mitteln des nächsten Finanzetats in Aussicht gestellt werden dürfte. Im Uebrigen wird auch in diesem Fall, wie bei den früheren Hochwassern und nach dem Vorgang der Balingen Katastrophe der freien Liebesthätigkeit ein Hauptfeld im Großen und Kleinen erschlossen bleiben.

Hofen am Neckar, 23. März. Im Döffinger Wäldchen hat bei der günstigen Witterung seit einigen Tagen die Schilabläte begonnen. Im verg. Jahre nahm die Blüte erst in der 1. Woche des April ihren Anfang.

Böblingen, 21. März. Die Ausführungsarbeiten der elektr. Beleuchtung, die im Herbst beendet sein müssen, wurden in gestriger Sitzung der bürgerl. Kollegien der Maschinenfabrik Eßlingen übertragen. Neben dem Bau zweier neuer Straßen, deren Kostenaufwand sich mit-

der Erwerbung von 4 Häusern auf etwa 30 000 \mathcal{M} belaufen dürfte, wurde ferner beschlossen, durch die ganze Stadt vom Schimpf'schen Hause bis in die neue Straße Sehwege anzulegen.

Ravensburg, 21. März. Der Raubmörder Eisele ist endlich doch anderen Sinnes geworden; er hat den geistlichen Beistand, welchen er anfänglich scharf zurückwies, später angenommen, einige Tage darauf gebeichtet und kommuniziert. Eine ihm zugewiesene Gabe von 5 \mathcal{M} . hat er der Witwe seines Opfers zukommen lassen.

Mundschau.

Pforzheim, 21. März. Die neun hiesigen Buchdruckerei-Besitzer haben sich zusammengesetzt und eine öffentliche Erklärung „an die Herren Fabrikanten und Geschäftsleute hiesiger Stadt“ erlassen, welche sich gegen die ihnen von auswärtigen Buchdruckereien (Stuttgart, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim) verursachte Konkurrenz wendet und die Pforzheimer Geschäftswelt ersucht, bei Vergabung von Druckarbeiten in erster Linie die lokalen Buchdruckereien zu berücksichtigen. Das Vereisen von Pforzheim durch die Agenten auswärtiger Druckereien sei allmählich zu einem Umfange angewachsen, der zu einer ganz bedeutenden Schädigung des Gewerbes geführt habe. Die hiesige Handelskammer erklärt das Verlangen der hiesigen Firmen für förmlich berechtigt und würde es mit Freuden begrüßen, „wenn die Bemühungen der Herren, das schwer leidende Druckereigewerbe unserer Stadt wieder zu heben, von Erfolg wären.“ Bemerkenswert mag werden, daß nach Schätzungen von urtheilsfähiger Seite hier jährlich für mindestens 50 000 \mathcal{M} . Druckaufträge nach auswärts vergeben werden.

Nürnberg, 22. März. Ein rätselhaftes Vorkommnis beschäftigt heute die Behörden. Als verfloßene Nacht der Orient-Expresszug Wien-Ostende in raschem Laufe die Strecke zwischen hier und Fürth fuhr, wurde etwa auf der Hälfte dieser Strecke ein Mann, von dem man annahm, daß er unbefugt den Bahnkörper überschritten habe, überfahren. Als der schwer Verletzte aufgehoben wurde, machte er verschiedene sich widersprechende Angaben bezüglich seiner Person. War schon dieser Umstand etwas auffallend, so wurde das Räthsel noch dunkler, als der Führer eines kurz darauf die Unglücksstätte passirenden

Vorortzugs berichtete, er habe bei dem Bahnkörper einen Gegenstand liegen sehen. Man durchsuchte nun die Umgegend und fand in einiger Entfernung von der Stelle, an welcher der noch lebende Verletzte betroffen worden war, die Leiche eines entkleideten Mannes, dem durch die Lokomotive der Kopf vom Leibe getrennt worden war.

Kempten, 22. März. Ein sehr geachteter und in weiten Kreisen des Allgäus bekannter Bürger unserer Stadt, der Besitzer der Brauerei „Zum Bauerntanz“, Hr. Hans Suchenmayer, hat sich durch einen Revolverchuß getödtet. Der erst Anfangs der 40er Jahre stehende, in den schönsten Familien- und Geschäftsverhältnissen lebende Mann, war schon lange körperlich leidend und zu Schwermut geneigt. Es ist also kein Zweifel, daß er in geistiger Umnachtung gehandelt hat.

Berlin, 23. März. Ueber die Mittelmeerreise des Kaiserpaars erfahren wir, der Aufenthalt in Neapel währt bis 31. März. In Palermo verbleibt das Kaiserpaar vom 1. bis 4. April, dann folgt eine mehrtägige Küstenfahrt nach Venedig, wo die Majestäten bis 11. April eintreffen und als Gäste des italienischen Königspaars 3 Tage verweilen. Am 13. April erfolgt die Abreise nach Wien. Am 15. April begibt sich der Kaiser nach Karlsruhe. Am 19. April trifft derselbe in Koburg ein zur dortigen Hochzeitsfeier und begibt sich über die Wartburg, Schliß-Strehlen, wo er den König von Sachsen besucht, nach Berlin, woselbst am 1. Mai die Gewerbeausstellung eröffnet wird.

Berlin, 23. März. Das Centrum des Reichstags erklärte mit allen gegen eine Stimme die Zuckerprämie von 3 \mathcal{M} . für unannehmbar; da es auch an dem Kontingent von 14 Millionen und an der Betriebssteuer festhält, so zweifeln jetzt selbst die Freunde der Zuckersteuervorlage an deren Annahme.

— Der Zentralvorstand der nat.-lib. Partei beschloß nach der Nat.-Z., im Herbst einen allgemeinen Delegirtenkongress einzuberufen.

Berlin, 23. März. Das „N. Journal“ meldet aus Rom, hier ist das Gerücht verbreitet, Abigrat sei gefallen und die Italiener hätten freien Abzug erhalten. Die offizielle Bestätigung steht noch aus.

— Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge stehen die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Ita-

pan auf dem Punkte, in den allernächsten Tagen zu einem endgültigen Abschluß zu kommen.

Aus Cutin, 23. März, wird gemeldet: Der Viehstall des großherzogl. Krongutes Binzier wurde gestern Abend durch einen Blitzschlag eingestürzt. 60 bis 70 Rinder fanden den Tod in den Flammen.

Thorn, 24. März. In der letzten Nacht wurde der Militärposten auf einem hiesigen Fort von mehreren Personen angegriffen. Während er von hinten niedergeschlagen wurde, entlud sich sein Gewehr, wodurch er am rechten Fuße verwundet wurde.

Mühlhausen i. Els., 23. März. In 8 Fabriken der Textilindustrie hat heute früh die Mehrzahl der Arbeiter den Streik eröffnet. Bis jetzt haben sich etwa 3000 Mann der Bewegung angeschlossen, doch steht zu erwarten, daß im Laufe des Tages die Zahl der Streikenden wachsen wird. Die Haltung ist ruhig.

Brüssel, 21. März. Eine große Feuersbrunst zerstörte die schöne romanische Kirche in Embourg bei Lüttich. Die Glocken sind geschmolzen; auch ein wertvolles van Dyk'sches Muttergottesbild ist verbrannt.

Wien, 22. März. Gestern Nachmittag wurden durch den Einsturz eines Tunnels bei den Bauten der Stadtbahn zwei Arbeiter getötet, einer leicht verletzt. Der Einsturz erfolgte infolge der Überlastung des Tunnels mit Erde.

Paris, 22. März. Ein seltsamer Prozeß wird gegenwärtig vor dem 2. Pariser Zivilgericht geführt. Ein Herr Benito-Lagarde hatte einer Baronin Christensen 40 000 Fr. gegeben, damit dieselbe ihm beim Papste die Erlaubnis erwirke, seine Stieftochter zu heiraten. Da die päpstliche Dispens nach monatelangem Warten nicht gekommen war, begab sich Benito nach Rom, wo er erfuhr, daß die Baronin Christensen keinerlei Schritte in seiner Angelegenheit unternommen und weder 40 000 Fr. noch sonst eine Summe für ihn gezahlt habe. Inzwischen starb Baronin Christensen und Benito-Lagarde hat nun gegen die Erben die Klage auf Rückerstattung der 40 000 Fr. angestrengt.

Rom, 24. März. Der deutsche Kaiser beabsichtigt die Alterthümer Siziliens in Augenschein zu nehmen. Zur Aufstellung eines Programms hierzu war der Direktor der Ausgrabungen in Sizilien, Salinas, hier eingetroffen.

Rom, 24. März. Die Opinions begründet in einem Leitartikel mit warmen Worten die Ankunft des deutschen Kaisers auf italienischem Boden und versichert, König Humbert werde der treue Dolmetsch der Gefühle des ganzen Volkes sein, und er bei einem Zusammentreffen mit dem Kaiser diesem den Dank für die der Nation bewiesenen Freundschaftsbeweise aussprechen.

Aus Budapest wird uns gemeldet: Der große Massenzug zum Grabe Kossuths gestaltete sich sehr imposant. Mehr als 30 000 Teilnehmer beteiligten sich an der Manifestation, die in größter Ordnung verlief.

London, 23. März. Die „Times“ schreiben: Es liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß man Frankreich und Rußland davon überzeugen kann, es liege

in der ägyptischen Expedition nach Dongola nichts, was ihre Interessen verletzen könnte. England geht nicht darauf aus, den Sudan oder irgend einen Theil desselben zu annektieren. Es handelt vielmehr im Geiste der französischen Bestrebungen, wonach das Nilthal rechtmäßig zu Ägypten gehört. Das gegenwärtige Ziel Englands ist, die ägyptische Grenze gegen eine wirklich vorhandene Gefahr gründlich zu sichern, und diese Sicherung dadurch zu einer dauernden zu machen, daß die fruchtbare Provinz Dongola dem ägyptischen Gebiete angegliedert wird.

London, 20. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Westaustralien, daß in den Bergen von Darling, 50 Meilen von Perth, reiche Goldlager entdeckt worden seien.

London, 20. März. Nach einer Depesche aus Kairo proklamirte der Kalif Abdullahi den heiligen Krieg gegen die durch Ungläubige irreführten Ägyptier. Er forderte alle Männer über achtzehn und unter 60 Jahren auf, der grünen Fahne zu folgen, doch sollen Unordnungen unter den Derwischen ausgebrochen sein.

London, 21. März. Der Maler George Richmond ist gestorben. (Er war 1809 in London geboren. Als Porträtmaler erfreute er sich einer außerordentlichen Beliebtheit; die Zahl seiner Bildnisse, von denen viele in Stahl gestochen worden sind, wird auf 3—4000 geschätzt.)

London, 20. März. Die „Times“ melden aus Santiago: Am 13. dies fanden in ganz Chile eine Reihe von Erdbeben statt. Eine Anzahl Gebäude wurden beschädigt. In Santiago und Valparaiso hielt sich die Bevölkerung nachts vielfach auf den Straßen und Plätzen auf, da man sich fürchtete, die Häuser zu betreten.

Aus Kairo wird Berliner Morgenblättern telegraphirt, daß Oberst Hunter Kasche am Nil, südlich von Wadihalsa gelegen, ohne Widerstand zu finden, besetzte.

Kairo, 23. März. Reuter meldet, die ägyptische Kolonne besetzte am Freitag widerstandslos Kaschah. Man sendet Kriegsmaterial und Lebensmittel nach Kaschah; ein Fort wird dort möglichst rasch errichtet.

Der aus Massauah zurückgekehrte Major Salza schätzt die schoanische Armee auf 80 000 Mann. Major Salza erfuhr, daß der französische Reisende Clochette im Lager Menelik's am Freitag, 1. März, dem Tage vor der Schlacht eingetroffen sei. Die Schoaner erklärten, wenn sie nicht durch die Franzosen Gewehre und Schießbedarf erhalten hätten, würden sie den Krieg nicht führen können.

Die Japaner wollen zum Gedächtnis an ihre denkwürdigen Siege über die Chinesen dem Buddha ein Riesendenkmal in Kioto setzen. Das Denkmal soll 120 Fuß hoch sein. Das Metall zum Guffe

der Figur werden eroberte chinesische Kanonen liefern. Die Kosten werden auf eine Million Yen veranschlagt.

Yokohama, 24. März. Reutermeldung. Die koreanischen Aufständischen griffen die Japaner bei Fusan an, wurden aber nach längerem Kampfe zurückgeschlagen. In verschiedenen Orten Koreas wurden Japaner ermordet. Es werden daher japanische Kriegsschiffe nach Korea geschickt. Der König befindet sich noch immer in der russ. Geisandtschaft in Soeul.

Amerika. Eine Meldung aus Havana besagt, Oberst Fernandez schlug in der Nähe von Candelaria in Pinar del Rio 4000 Insurgenten unter dem Insurgentenführer Maceo. Die Insurgenten verloren 300 Mann an Toten und Verwundeten. Von den Spaniern sind Hauptmann Guerrero und 5 Mann gefallen. Lieutenant Comas und 56 Mann wurden verwundet.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 25. März. Am letzten Montag Abend fand im Gasthaus z. Linde eine Versammlung von Homöopathen und Freunden der Homöopathie betreffs Gründung eines homöopathischen Vereins in hiesiger Gemeinde statt, in welcher Hr. Bauamts-Assistent Weberheinz einen sehr lehrreichen Vortrag über Homöopathie hielt, welcher von der zahlreichen Zuhörerschaft, ca. 80 Personen, günstig aufgenommen wurde. Nach Beendigung des Vortrags wurde eine Liste zur Einzeichnung in den neu zu gründenden Verein aufgelegt und haben sich hierbei 42 der Anwesenden eingezeichnet. Hierauf wurde eine aus 4 Mitgliedern bestehende Commission gewählt, welche zur Constituirung des Vereins die nöthigen Schritte thun und demnächst eine Versammlung einberufen wird, in welcher die Statuten beraten und jedem Freunde der Homöopathie noch Gelegenheit geboten wird, diesem gewinnlichen Verein beizutreten. Ein ausführlicher Bericht hierüber folgt in der nächsten Nummer unseres Blattes.

Wildbad, 25. März. Das Resultat der gestern in Höfen stattgefundenen Schultheißenwahl ist folgendes: Von 145 abgegebenen Stimmen erhielt Verwaltungs-Aktuar Feldweg von Calw, z. B. Stadtschulth.-Assistent in Altensteig, 116 St.

== Damenkleiderstoffe ==	
Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	Ball- und Gesellschafts- stoffe,
	garantirtreine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr.
	Cachemir , doppeltbr., gar. reine Wolle, à 75 Pfg. pr. Mtr.
	versenden in einzelnen Mtrn. franco.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.	
Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen. Buxkin à Mark 1.35 pr. Meter.	

Wie
Doering's Seife
mit der Eule
und die auf
Bezugsscheine
gratis ausgegebenen
Toilettelasten
beurtheilt werden.

Riesa, Dezember 1895.

Herrn Doering & Cie.
Hierdurch bestätige ich Ihnen gern den Empfang des reizenden Toilettelastens, über dessen geschmackvolle Zusammenstellung ich mich sehr gefreut habe. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß meine Erwartung weit übertroffen war. Selbstverständlich werde ich auf „Doering's Seife mit der Eule“, die ich allen anderen Seifen ihrer Milde wegen vorziehe, gern aufmerksam machen.
Hochachtungsvoll
F. L. Schlenkrich, Stations-Assistent.

W i l d b a d.

Bekanntmachung

den Eintritt in die freiwillige Feuerwehr betreffend.

Sämtliche steuerpflichtigen Einwohner vom 18. bis 50. Lebensjahre, welche bis jetzt noch nicht bei der freiwilligen Feuerwehr eingeteilt sind, werden hiermit aufgefordert, sich

spätestens bis Sonntag den 12. April d. J.

bei dem Kommando der freiwilligen Feuerwehr zur Aufnahme und Einteilung zu melden, widrigenfalls sie die für die Nichtleistung des Dienstes in der Feuerwehr festgesetzte Jahresabgabe an die Gemeinde gemäß der Einteilung durch den Gemeinderat in die festgesetzten 3 Abgabestufen von 3, 6 und 10 Mark zu bezahlen haben.

Zugleich werden diejenigen Wehrmänner, welche infolge Erreichung des 50. Lebensjahres vom Feuerwehrdienst befreit sind, sowie die Angehörigen solcher Wehrmänner die verstorben oder infolge Wegzugs oder Einberufung zum Militär aus dem Korps ausgetreten sind, **dringend aufgefordert**, die noch in ihrem Besitz befindlichen Ausrüstungsgegenstände an die Magazinsverwaltung baldigst abzuliefern.

Den 25. März 1896.

Das Kommando.

Wildbad, 24. März 1896.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere l. Mutter, Groß- und Schwiegermutter



Karoline Schmidt We.

geb. Fischer

heute Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** Nachmittag 4 Uhr statt.

W i l d b a d.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Vaters



Fr. Maier,

Kaufmann,

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Kinder:

Bertha, Anna, Helene und Emil.

W i l d b a d.

Schuhwaren-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut fortirtes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Füllfutter, **Zurnschuhe** sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Massbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Revier Simmersfeld.

Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 28. März
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Staatswald VI, Hagwald Abt. 2 Hühnerneß bei der Saatschule im Hagwald verkauft: Hopfenstangen, 30 St. II. Klasse, 70 III. Klasse, Reißstangen 300 St. II. Klasse, Flohwieden 4290 Stück.

Modell-Hüte, garnirte Hüte, Kinder-Hüte,

in reichster Auswahl, von billigst bis feinst empfiehlt

B. Wolber.

Bijouterie-Lehrlinge

Graveur-Lehrlinge

Polissenen-Lehrmädchen

werden auf **D i e r n** unter günstigen Bedingungen anzunehmen gesucht bei

Jul. Salé, Pforzheim,
Calw. str. 16.

Man achte auf
die Schutzmarke!

Man achte auf
die Schutzmarke!
Schutzmarke
C. Maier

Maria- zeller

Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

= Unentbehrliches =
altbekanntes

Haus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmere, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Meßger.

Fortbildungsschule Wildbad.

Schluß und Preisverteilung findet für **Mädchen** am **Donnerstag** den 26. d. M. um **4 Uhr** für **Knaben** am **Freitag** den 27. d. M. um **8 Uhr** abends je im Anschluß an den Unterricht statt. Hiezu wird Jedermann geziemend eingeladen.

Der Gewerbeschulrat.

Am **Sonntag** von **11 Uhr vorm.** bis **2 Uhr nachm.** sind die Arbeiten der jungen Leute, die sich an der Lehrlingsprüfung beteiligten, im Zeichen- saal der Realschule ausgestellt.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

aller Art

als: Trottoirs, Einfahrten, Regelfbahnen u. s. w. Isolierung feuchter Wände

übernimmt bei billigen Preisen

Peter Poff, Pforzheim,
Asphalt- und Cement-Geschäft.

Lager in Baumaterialien, Portland-Cement-Dachpappe, Falzziegel etc.

Frisch gewässerte Stockfische,

pr. Pfd. 18 Pfg., empfiehlt

Chr. Batt.

Photographische Ansichten

von der hiesigen Hochwasser-Katastrophe sind à 1.20, 2 und 3 Mk. vorrätzig bei

Chr. Wildbrett.

Laubsäge-Holz

pr. Mtr. Mk. 1.—

Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsägentensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,

Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Berliner Tageblatt.

Den Ruf eines Weltblattes

hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem B. T.

Diese universelle Verbreitung verdankt es seinem reichen **gediegenen Inhalt**, sowie der **Schnelligkeit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten). Die Abonnenten des **B. T.** empfangen wöchentlich folgende **fünf höchst werthvolle Separat-Beiblätter**: Das illustrierte Witzblatt „**ULK**“, die feuilletonistische **Montags-Ausg.** „**Der Zeitgeist**“, die **„Technische Rundschau**“,

das belletr. **Sonntagsblatt** „**Deutsche Lesestube**“ und die „**Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“. Die sorgfältig redigierte vollständige **„Handels-Zeitung“** des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonderen guten Rufes. Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste sowie die hervorragendsten belletristischen Gaben, insbesondere **vorzüglichen Romane** und **Novellen** beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des **B. T.** erscheinen. Die Romane und Feuilletons des **B. T.** gelangen in **Deutschland allein** in diesem Blatte und **niemals gleichzeitig in anderen Zeitungen** zum Abdruck, wie dies jetzt viel-

fach üblich ist. Im nächsten Quartal erscheinen folgende fesselnde Romane:

Karl von Heigel, „Der Mahatradshah“
Anna Hartenstein, „Donate von Freihof“

die sicherlich den lebhaftesten Beifall des werten Lesepublikums finden werden.

Das „**Berliner Tageblatt**“ ist vermitteltst seines eigenen stenographischen Bureaus in der **Lage, seine**

ausführlichen Parlamentsberichte

in einer besonderen Ausgabe, welche noch mit den **Nachtgügen** versandt wird, am **Morgen des nächstfolgenden Tages** seinen Abonnenten zugänglich zu machen.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pfg. bei allen Postämtern. Probenummern franco. Inserate (Zeile 50 Pfg.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Teilen Deutschlands, sowie im Auslande.

Täglich zwei Ausgaben

Karlsruhe.

Mittags- und Abend-Ausgabe

Badische Presse

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Grossh. Baden.

12 bis 28 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme.

Abend-Zeitung: bringt alle tagüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Alle Zeitungsleser, die eine gute Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Gratis u. franco erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Karsbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franco.

Abonnementspreis Mk. 1.50 für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

16 750

Auflage

16 750.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.